

|                                                 |           |                   |
|-------------------------------------------------|-----------|-------------------|
| <b>Vorlage Nr. IX 5/2022</b>                    |           |                   |
| für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses. |           |                   |
| Beratung in öffentlicher Sitzung:               | <b>ja</b> | Anzahl Anlagen: 0 |

### **Anfrage der SPD Fraktion zum Sachstand zur Vorlage IX/10/2020**

**„Blühstreifen und-zonen-Konzept ....“ vom 30.03.2022**

**Zusatzinformationen und Erläuterungen zur Senatsvorlage 1603/20 „Biodiversität und Insektenschutzprogramm für das Land Bremen“**

#### **A Problem**

Auf die Anfrage der Koalition SPD/CDU/FDP zum Sachstand der Vorlage IX 10/2020 hat die Verwaltung in der Vorlage IX 2/2022 u.a. auf Folgendes hingewiesen:

*„Zwischenzeitlich hat der Senat die Vorlage 1603/20 „Biodiversität und Insektenschutzprogramm für das Land Bremen“ am 28. September 2021 beschlossen. Ziel ist die Erarbeitung einer Biodiversitätsstrategie für das Land Bremen. Gleichzeitig soll ein Insektenschutzprogramm entwickelt und umgesetzt werden. Dieses soll u.a. die insektenfreundliche Anlage und Pflege von öffentlichen Grundstücken sowie die Entwicklung von insektenfreundlichen Blühflächen bei der Grünflächen- und Deichpflege beinhalten. Zur insektenfreundlichen Gestaltung von Privatgärten soll angeregt werden.“*

Zur Ausgestaltung der Inhalte und der hierfür geschaffenen Personalstelle werden weitere Ausführungen erbeten.

#### **B Lösung**

Das Land Bremen unternimmt zahlreiche Anstrengungen im Naturschutz und kann in einigen Bereichen wie dem Wiesenvogelschutz und dem Kompensationsflächenmanagement beachtliche Erfolge vorweisen. Es fehlt jedoch an einer querschnittsorientierten Biodiversitätsstrategie, die insbesondere die noch zu wenig ausgeschöpften Handlungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand adressiert und auch Bürgerinnen und Bürger zur Förderung von Flora und Fauna motiviert.

Zu diesem Zweck soll eine Biodiversitätsstrategie für das Land Bremen erarbeitet werden. Gleichzeitig soll ein Insektenschutzprogramm entwickelt und umgesetzt werden. Dieses soll u.a. die insektenfreundliche Anlage und Pflege von öffentlichen Grundstücken sowie die Entwicklung von insektenfreundlichen Blühflächen bei der Grünflächen- und Deichpflege beinhalten. Zur insektenfreundlichen Gestaltung von Privatgärten soll angeregt werden.

Durch eine koordinierte Umsetzung beider Vorhaben lassen sich erhebliche Synergien bei der Projektsteuerung und Beteiligung der relevanten Akteure nutzen. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses Vorhabens ist die breite Mitwirkung u.a. der für Gebäude- und Grundstückangelegenheiten zuständigen Behörden mehrerer Fachressorts erforderlich.

Biodiversitätsstrategie und Insektenschutzprogramm sollen daher ressortübergreifend in einem koordinierten Prozess aufgestellt werden, in den erste praktische Maßnahmen integriert werden. Das Insektenschutzprogramm setzt sich aus diesbezüglichen Maßnahmen in den verschiedenen Handlungsfeldern der Biodiversitätsstrategie zusammen. Zur Erarbeitungsphase gehört die Aufstellung eines Indikatorensets, der bestehende Indikatoren nutzen und ergänzen soll und Grundlage für spätere Rechenschaftsberichte während der Umsetzungsphase wird. Dieser Umsetzungsprozess muss über mehrere Legislaturperioden angelegt sein und sollte eine möglichst breite Palette gesellschaftlicher Akteure einbinden. Über seine Ausgestaltung kann zu gegebener Zeit entschieden werden.

Für die Erarbeitung und erste Umsetzungsmaßnahmen für den Insektenschutz wird eine Projektlaufzeit von zwei Jahren veranschlagt. Die Projektleitung liegt bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, oberste Naturschutzbehörde. Für die Erarbeitung von Vorschlägen für Handlungsfelder, Zielen, Maßnahmen und Indikatoren wird eine ressortübergreifende Arbeitsgruppe unter Einbeziehung des Magistrats Bremerhaven eingesetzt. Das Projekt schließt mit der Vorlage der Biodiversitätsstrategie und des Insektenschutzprogramms an den Senat ab.

Nach Ansicht der Verwaltung sollten die personalwirtschaftlichen und finanziellen Synergien vollständig genutzt werden. Bei Vorliegen der Ergebnisse des Landesprogramms können dann ggf. sinnvolle und ergänzende weitere Aufträge vergeben werden.

#### **C Alternativen**

Keine.

#### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlages**

Keine.

Für eine Gleichstellungsrelevanz gibt es keine Anhaltspunkte.

#### **E Beteiligung / Abstimmung**

Keine.

#### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Für eine Veröffentlichung nach dem BremIFG geeignet.

#### **G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.  
Dr. Susanne Gatti  
Stadträtin